

Die gemeinnützige und unabhängige Werner Bonhoff Stiftung mit Sitz in Berlin fördert die unternehmerische Berufsbildung sowie Gewaltprävention als Opferschutz. Ziel ist es dabei, die vorhandenen Ressourcen der Menschen zu nutzen und die Initiative der Bürger anzuregen. Konkrete Erfahrungen und direkte Begegnungen zwischen Menschen stehen dabei im Mittelpunkt (www.werner-bonhoff-stiftung.de).

Projekte:

Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel

Der mit 100.000 Euro größte Wirtschaftspreis Deutschlands wird am 8. April 2008 zum dritten Mal verliehen. Öffentlich gewürdigt wird ein Unternehmer, der bürokratische Hürden aufzeigte und zu überwinden wusste. Die soeben begonnene vierte Ausschreibungsrunde endet am 31. Dezember 2008. Bewerber können sich Gründer, Selbständige bzw. Unternehmer. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Jede Bewerbung dient der Forschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Verhältnisse im Land (www.werner-bonhoff-preis.de/zwischenenergebnisse).

Forschungsprojekt „Unternehmer vor bürokratischen Hürden“

Um bürokratische Hürden zu benennen, die den Prozess der Selbständigkeit hemmen oder hindern, hat die Stiftung im Jahr 2005 in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin das Forschungsprojekt „Unternehmer vor bürokratischen Hürden“ initiiert. Unternehmer und Selbständige schildern dem interdisziplinären Forschungsteam an der Humboldt-Universität zu Berlin konkrete Fälle, anhand derer „Bürokratismus“ erforscht wird (www.werner-bonhoff-preis.de/forschung).

Bonhoff-Unternehmer-Zentrum Dresden (BUZ Dresden)

Im Sinne der Förderung des freien Unternehmertums sollen Menschen ermutigt und befähigt werden, unternehmerisch tätig zu sein. Um den unternehmerischen Nachwuchs insbesondere beim Ausprobieren zu unterstützen, hat die Werner Bonhoff Stiftung im Dresdner Bonhoff-Haus das Bonhoff-Unternehmer-Zentrum (BUZ) etabliert. Gestandene Unternehmer vermitteln dem Nachwuchs dort auch nützliche Erfahrungen (www.buz-dresden.de).

Lesepaten für Hauptschulen

Seit August 2007 kooperiert die Werner Bonhoff Stiftung mit dem Bürgernetzwerk Bildung des VBKI um das erfolgreiche Modell von Lesepaten in Grundschulen auch auf Berliner Hauptschulen auszudehnen. Dabei geht es uns um die unmittelbare, unentgeltliche und freiwillige Bildungshilfe von Menschen aus der erweiterten Nachbarschaft an Kinder und Jugendliche. Dies fördert den Gemeinschaftsgedanken und Bildung stärkt das Selbstbewusstsein. Beide Elemente zusammen schützen die Gemeinschaft vor Angst und Gewalt. Diese Ansätze des bürgerschaftlichen Engagements halten wir für ausbaufähig und nachhaltig (www.werner-bonhoff-stiftung.de/gewaltpraevention).